

Zweiter¹ Offener Brief an Augsburg²

Augsburg Ende Juli 2021

Zukunftsfähige Mobilität in Augsburg – Öffentliche Debatte

Wir schreiben aus Sorge und im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Zukunft.

Ein wichtiger Beitrag zur notwendigen raschen Umsetzung von Klimaschutzziele sind die Fragestellungen und Formulierungen, insbesondere in der öffentliche Debatte.

Es wird der Aufgabe und Verantwortung nicht gerecht, immer wiederkehrend Verlustängste zu schüren und Kosten von Veränderungen in den Fokus zu stellen.

Versprechungen wie: „keine Parkplätze fallen weg“, sind unehrlich denen die ihre Parkplätze gesichert haben wollen und eine veraltete Wahlkampfaktik die Versprechen macht die nicht gehalten werden können. Gleichzeitig wirft dies die Frage auf ob die eigenen Ziele nicht ernst genommen werden und das seit 2004 bestehende Ziel den MiV Anteil zu verringern schlicht übergeht. Das Resultat ist Politikverdrossenheit, Vertrauensverlust und Protestwähler. Die Verantwortung für das Wohl der Stadtgemeinschaft darf das nicht erlauben.

Der Weg ist auch falsch, da er übersieht, dass die Alle verbindende Aufgabe Augsburg zukunftsgerecht zu gestalten kein Verlust sondern ein Gewinn ist. Die Mitarbeit an dieser Aufgabe sollte erste Pflicht aller Augsburger sein und einem Wir Gefühl entspringen. Gutes Leben für Alle in Augsburg muss zunehmen, dies ist das Primat.

1 Der erste offene Brief von Anfang Juni 2021 findet sich hier: <https://www.menschen-und-wege.de/forum-und-agenda21/offener-brief-an-augsburg-juli-2021/>

2 Diese Formulierung berücksichtigt, dass Augsburg mehr ist als die üblichen Adressaten solcher Briefe, wie Stadtregierung, Presse, Stadtrat, Stadtverwaltung, Interessenverbände: Nämlich alle, denen es Verpflichtung ist, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Der reflexartige Parkplatzschutz ist auch inhaltlich ein Irrweg und durch nichts verankert, weder im Grundgesetz, noch in sonstigen Grundlagen der Gesellschaft. Ein Recht auf Parkplatz existiert nicht, im Gegensatz z.B. zu dem Recht auf körperlicher Unversehrtheit oder den Verpflichtungen auf Emissionsschutz, dem Klimaschutz oder der qualitativen Aufwertung des öffentlichen Raumes für Alle.

Wir fordern deshalb Alle auf, in der öffentlichen Debatte sich auf die Lösung der Aufgaben zu konzentrieren: gute Mobilität für Alle auf Basis des Umweltverbundes zu schaffen und so die Auswirkungen Klimakrise zu begrenzen.

Dieser Prozess ist geboten. Kurzfristige taktischen Überlegungen haben diesen verschleppt und sind geeignet diesen weiter zu verschleppen. Etwas was insbesondere der Verantwortung zukünftiger Generationen vergisst. Wer sich der deutlich Aussage des Bundesverfassungsgerichtes hierzu erinnert muss hier eine Kommunikationsanpassung fordern.

Wir tun dies hiermit.

stellvertretend für das Fachforum Verkehr der lokalen Agenda 21

Tom Hecht

Augsburg, Ende Juli 2021

Kontakt:

Tom Hecht, Fachforum Verkehr der Lokalen Agenda 21,
fachforum-verkehr@menschen-und-wege.de

Wir freuen uns über Organisationen und Personen die dies unterstützen oder/und mitunterschreiben wollen. Eine email genügt.

Unterzeichner und Anmerkungen werden auf der nächsten Seite ergänzt.

Name (falls stellvertretend für Organisation, diese in Klammer angeben)

Tom Hecht (privat und Fachforum Verkehr)

Anmerkungen , Ergänzungen und Hinweise: